

# GEWOBA MAGAZIN

FRÜHLING 2016



ZU BESUCH

## FAMILIENURLAUB AM DEICH

HOME STORY: FAIBLE FÜRS GRÜNE

IM GESPRÄCH: ENERGIESPAR-EXPERTE WOLFGANG VIRNICH

SELBSTGEMACHT: FRÜHLINGSDEKO

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
GEWOBA  
Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen  
Rembertiring 27, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 36 72-1 81  
magazin@gewoba.de

**V.i.S.d.P.**  
Karin Fuchs, Leitung Unternehmens-  
kommunikation und Marketing

**Chefredaktion:**  
Sonja Busch, Natalie Simon

**Redaktion**  
textpr+  
www.textpr.com

**Autoren dieser Ausgabe**  
Silke Düker, Wolfgang Heumer, Annica  
Müllenberg, Christine Peters, Lisa  
Schmees, Gabriele Wiesenhavern

**Konzept & Gestaltung**  
planetmutlu  
www.planetmutlu.com

**Fotos**  
Gaby Ahnert, Werk1, GEWOBA,  
tiedemann art production gmbh,  
sagmalpaghetti gbr, skynesher /  
istockphoto.com

**Druck**  
Hamburg Media Group

Das GEWOBA Magazin erscheint im  
März, Juni, September und Dezember.

AB JETZT  
4x JÄHRlich  
FÜR SIE



Peter Stubbe,  
Vorstandsvorsitzender

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Hand halten Sie das neue GEWOBA Magazin. Vier Mal im Jahr nimmt es Sie künftig mit auf einen Streifzug durch die Nachbarschaft und die vielseitige GEWOBA-Welt.

Ein Zuhause ist mehr als vier Wände und ein Dach über dem Kopf, es ist Ort und Gefühl zugleich. Ein Zuhause wird geformt von Menschen, die darin leben und ihre Interessen pflegen, Leidenschaften und Träume ausleben, die Räume nach ihrem Geschmack und ihren Vorlieben gestalten und ihnen so ihren ganz eigenen Stempel aufdrücken. Und weil sich bei uns alles um das wohlige Zuhause-Gefühl dreht, finden Sie im GEWOBA Magazin beides: inspirierende Mietergeschichten und frische Tipps rund ums Wohnen. Interessante Persönlichkeiten aus Bremen und Bremerhaven öffnen uns die Tür und erzählen, was ihre Wohnung zu einem Zuhause macht.

Zuhause kann auch ein Quartier sein, ein Stadtteil oder gleich eine ganze Stadt. Und dieses Zuhause kann ebenfalls jeder einzelne von uns mitgestalten. Wie beispielsweise

Janet Hain, die mit der offenen Tea-Time-Runde in der Vahr ihre englischen Wurzeln pflegt. Oder Marco Schöling, der der Konsumgesellschaft im Repair-Café mit dem Schraubenzieher zuleibe rückt. Beide stellen wir Ihnen vor. Außerdem im Heft: Veranstaltungstipps für einen kleinen Tapetenwechsel zwischendurch, und eine Seite nur für Kinder.

Ein englisches Sprichwort lautet: „Home is where your heart is“ – Zuhause ist dort, wo dein Herz ist. Unser Zuhause, das sind die Städte Bremen und Bremerhaven. Gut 40.000 Wohnungen vermieten wir hier, im kleinsten Bundesland. Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, machen daraus 40.000 Mal Zuhause. Danke!

Viel Spaß mit dem neuen GEWOBA Magazin. Machen Sie es sich gemütlich und lassen Sie sich inspirieren!

 [www.gewoba.de](http://www.gewoba.de)

Ihr Peter Stubbe,  
Vorstandsvorsitzender

FRÜHLING  
2016

## GEWOBA NEWS

Natur, Sport und Stadtleben – im Frühjahr ist viel los

4

## HOME STORY: FAIBLE FÜRS GRÜNE

Hausbesuch bei Janet Hain

6

## UNSERE WELT IN ZAHLEN

Die Gartenprofis bringen Farbe ins Quartier

9

## IM GESPRÄCH: WOLFGANG VIRNICH

Erlebnisse eines Energiesparberaters

10

## QUARTIERSSTECKBRIEF

Leben links der Weser: Neustadt

12

## SELBSTGEMACHT: FRÜHLINGSDEKO

Upcycling für alte Blechdosen

14

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Was ist los in Bremen und Bremerhaven?

16

## WOHNEN BEI UNS

Neues rund um Haus und Technik

19

## ZU BESUCH

Eine Familie erobert Bremerhaven

20

## AUF EINEN KAFFEE MIT

Marco Schöling, Bastler im Repair-Café

22

## KIDS CORNER

Ab auf den Spielplatz!

23



## SEITE 6 HOME STORY

Zwischen Musik und Malerei, Pilates und Politik hat sie ihr Glück gefunden: Ein Hausbesuch bei Janet Hain in der Vahr.



## SEITE 20 ZU BESUCH

Wenn drei Generationen Bremerhaven entdecken wollen, ist das ein Fall für die GEWOBA-Gästewohnung!



## SEITE 14 SELBSTGEMACHT

Holen Sie sich den Frühling in die Wohnung! Mit wenigen Handgriffen können Sie aus einfachen Konservendosen dekorative und günstige Blumentöpfe zaubern.



## BREMEN MACHT KLAR SCHIFF

Am Samstag, 16. April, heißt es wieder „Bremen räumt auf.“. Beim großen öffentlichen Frühjahrsputz befreien freiwillige Helfer öffentliche Plätze und Wege von achtlos weggeworfenem Müll und liegengelassenem Unrat. Alle Bremerinnen und Bremer sowie Vereine sind aufgerufen, tatkräftig mit anzupacken. Bereits am Freitag legen Schulklassen und Kitas sowie Firmen gemeinsam los. Im vergangenen Jahr griffen mehr als 17.000 Umweltfreunde zu den Aktionsmüllsäcken und füllten drei Müllwagen bis unters Dach.

Die passende „Bremen räumt auf.“-Ausrüstung mit Aktionsmüllsäcken, Handschuhen und Routenplänen ist im Vorfeld der Aktion zwei Wochen lang an 14 Recycling-Stationen in ganz Bremen erhältlich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

☎ 0421 4 91 55 40 16

☎ 0421 4 91 55 40 99

🌐 [www.bremen-raeumt-auf.de](http://www.bremen-raeumt-auf.de)

## MITMACHEN BEIM HIPHOP-TANZCONTEST

**JETZT ANMELDEN**

Jugend-Tanzgruppen rocken die große bus-Bühne.

Am 27. Mai um 17:00 Uhr findet im Bürger- und Sozialzentrum Huchting (bus) der 2. Huchtinger HipHop TanzContest für Amateur-Tanzgruppen statt. Tänzerinnen und Tänzer von 6 bis 18 Jahren zeigen ihre besten Moves in Free Style, Jazz-Dance oder Show-Dance – und begeistern bei fetzigen Sounds die Zuschauer.

Alle Teilnehmer bekommen einen Preis und eine Fotodokumentation, den Gewinnern winkt ein Pokal. Unterstützt wird der Wettbewerb unter anderem von „Wohnen in Nachbarschaften“. Interessierte Tanzgruppen können sich bis zum 13. Mai informieren und anmelden unter Telefon 0421 57 15 65.



## MIT DEM BOOT NACH HELGOLAND

Exklusiv für Mieterinnen und Mieter organisiert das Sozialmanagement der GEWOBA eine Tages-Seereise. Am 26. Mai geht es mit der neuen „MS Helgoland“ ab Cuxhaven auf die Insel. Der Reisebus fährt um 8:00 Uhr ab ZOB Bremen (vor dem Cinemaxx) sowie um 9:00 Uhr ab ZOB Bremerhaven.

Auf der rund dreistündigen Schiffsreise lädt das Panorama-Deck zum Sonnetanken und die Bordkombüse zu einem herzhaften Matjesgericht ein. Auch Mieter mit Rollstuhl oder Gehhilfen können bequem teilnehmen, denn das neue barrierefreie Seebäderschiff legt ohne „Ausbooten“ direkt im Hafen an. Etwa drei Stunden lang können die Gäste die Hochsee-

Insel entdecken, auf Wunsch gemeinsam mit den GEWOBA-Serviceberatern. Buden locken mit Souvenirs und Spazierwege laden zum Wandern ein. Wer mag, kann den „roten Felsen“ erkunden oder entspannt zollfreie Schnäppchen einkaufen.

Auf der Rückreise gibt es Kaffee und Kuchen auf dem Schiff. Gegen 19:30 Uhr erreicht der Bus Bremerhaven, die Bremer sind gegen 20:30 Uhr zuhause. Der Ausflug kostet inklusive Verpflegung 50,00 Euro pro Person. Anmeldungen unter Telefon 0421 36 72-1 70 oder 0471 48 03 23.

🌐 [www.gewoba.de/veranstaltungen](http://www.gewoba.de/veranstaltungen)

## JETZT ANMELDEN

GEWOBA-Treppenlauf am 18. Juni in Lehe

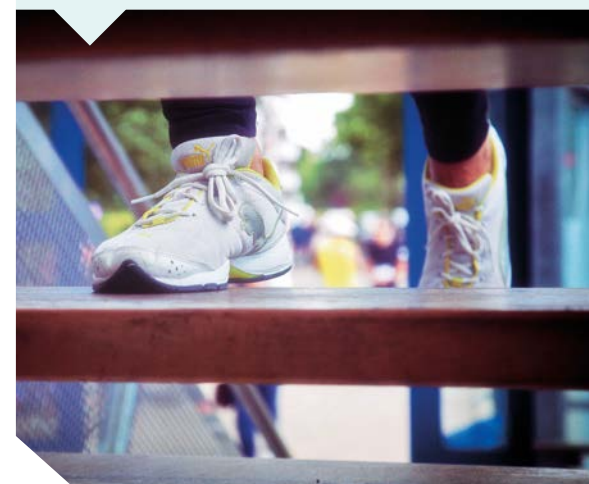


Der vierte GEWOBA-Treppenlauf in Bremerhaven startet diesen Sommer am 18. Juni im frisch renovierten Hochhaus an der Bütteler Straße 45. Nach drei Veranstaltungen im Freigebiet können Laufprofis und Freizeitsportler ihre Fitness diesmal mitten im Ortsteil Lehe beweisen. Wer bewältigt die Distanz über 14 Etagen und 214 Stufen am schnellsten? Oben angekommen erwartet die Sportler ein herrlicher Ausblick bis zur Wesermündung. Start für die „Gipfelstürmer“ ist am Samstag um 12:00 Uhr. Profisportler, Hobbyläufer, Jugendliche, Anwohner – jeder kann mitmachen und sich schon mal warmlaufen.

In Bremen ist der GEWOBA-Treppenlauf am 19. August im Hochhaus Lüssumer Ring geplant.

Infos und Anmeldung unter:

🌐 [www.rennies-sport-reisen.de/veranstaltungen](http://www.rennies-sport-reisen.de/veranstaltungen)



## GEWOBA CITY TRIATHLON: JETZT STARTPLÄTZE GEWINNEN!

Schwimmen, Radfahren und Laufen: Am Sonntag, 14. August, startet der fünfte GEWOBA City Triathlon in der Überseestadt. Auf den Strecken rund um den Europahafen und vor der Kulisse der weiter wachsenden Überseestadt erwarten die Veranstalter wieder tausende Zuschauer. Begleitet wird das Sommer-Event von einem bunten Programm für die ganze Familie.

Ob für den Olympic Triathlon mit 1,5 Kilometern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern Laufen oder für die ebenso spannenden Wettbewerbe wie Volks- oder Staffeltiathlon – unter unseren sportbegeisterten Mietern verlosen wir zehn Startplätze. Außerdem werden freiwillige Helfer und Streckenposten gesucht!

Zur Bewerbung als Einzelstarter, Staffel-Team oder Helfer reicht eine E-Mail mit Namen, Adresse, Alter und der gewünschten Disziplin an [triathlon@gewoba.de](mailto:triathlon@gewoba.de).

🌐 [www.gewoba-citytriathlon-bremen.de](http://www.gewoba-citytriathlon-bremen.de)

**Das ist kein Plakat.  
Das ist ein Erlebnis.**



**GEWOBA**

Treten Sie ein und entdecken Sie die GEWOBA von einer anderen Seite. Besuchen Sie ab dem 24. Mai unsere interaktive Ausstellung in der Bremer Innenstadt.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen demnächst unter [www.gewoba.de](http://www.gewoba.de).



1 /



2 /



3 /

- 1 / Optimistisch und engagiert: Janet Hain.  
 2 / Auch zuhause rollt sie die Yoga-Matte aus.  
 3 / In der Vahr mit dem vielen Grün ist sie heimisch geworden.

JANET HAIN

# FAIBLE FÜRS GRÜNE

## In ihrer Vahrer Wohnung fühlt Janet Hain sich rundum wohl

Text: Silke Düker

Mit 23 Jahren verließ Janet Hain ihre Heimat England. Im Gepäck den Abschluss ihres Sprachstudiums und große Neugier auf das Land, dessen Sprache ihr so gut gefiel. Das war 1957. Inzwischen lebt sie in der Vahr – und mischt politisch und kulturell im Stadtteil mit.

„Atomkraft – nein danke!“ Ein gelber Aufkleber prangt an der Wohnungstür. Ein Statement, das keinen Zweifel lässt: Hier wohnt eine „Grüne“. „Früher war ich in der Anti-Atomkraft-Bewegung aktiv“, erzählt die 82-Jährige mit der weißen Kurzhaarfrisur und wachen braunen Augen hinter runden Brillengläsern. „Heute bin ich nicht mehr ganz so aktiv wie früher“, lacht sie. „Mein Interesse hat sich auf die Stadtteilarbeit verlagert.“ Wenn das Wetter trocken ist, radelt sie deshalb abends auch mal zur Beiratssitzung.

Grün ist ihr wichtig: „Ich genieße es, dass ich von meinem Lieblingsplatz am Esstisch und vom Balkon aus auf Bäume und Rasen schaue.“ Vor ein paar Jahren hat sie eine Kletterrose neben ihren Balkon gepflanzt. „Ein Stück englische Gartenkultur“, lächelt sie. Vom Liegestuhl aus hat sie bereits über 20 verschiedene Vogelarten gezählt, darunter sogar einen Bussard. „Den konnte ich ganz nah an meinen Balkon locken“, freut sie sich. Über die Nachbardächer huschen Eichhörnchen und am Ostersonntag hat sich einmal ein großer Feldhase hierher verirrt. „Ich liebe es, dem Treiben hinterm Haus zuzusehen.“

### DIE VAHR HAT SIE ÜBERZEUGT

In der Vahr zu wohnen, konnte sich Janet Hain bis vor einigen Jahren nicht vorstellen: „Ich habe zwar schon immer das Bauen in die Höhe, statt in die Breite, befürwortet, denn auf diese Weise wird das Flächengrün in der Stadt erhalten. Aber für mich selbst habe ich das, ehrlich gesagt, nie in Betracht gezogen“, sagt sie. Bis vor sechs Jahren. Damals wollte sie raus aus ihrer Mietwohnung in Walle. „Die Vermieterin hat mich immer getröstet, wenn etwas kaputt war. Das hat mich geärgert.“ Außerdem wollte sie in der Nähe ihrer Enkelinnen leben.

Mit ihrer Enkelin Stephanie, die ebenfalls in der Vahr wohnt, betritt sie auf der Wohnungssuche erstmals auch eines der Häuser in der August-Bebel-Allee. „Ich war zunächst skeptisch“, erinnert sich die Seniorin. „Doch nun bin ich restlos überzeugt, vom Schnitt der Wohnung, vom Blick aus dem Fenster, von der Helligkeit, der Lage, der Verkehrsanbindung und nicht zuletzt von der Miete.“ Für sie persönlich ein großer Pluspunkt: „Wenn ein Rollladen oder das Licht im Flur kaputt ist, brauche ich das nur dem Hauswart zu melden. Meistens kommt kurze Zeit später schon ein Handwerker.“

» Ich habe zwar schon immer das Bauen in die Höhe, statt in die Breite, befürwortet, denn auf diese Weise wird das Flächengrün in der Stadt erhalten. Aber für mich selbst habe ich das, ehrlich gesagt, nie in Betracht gezogen. «

» Wenn ich später mal nicht mehr so viel unterwegs sein und reisen kann, ist es mir umso wichtiger, dass ich zuhause viel Raum habe und mich rundum wohlfühle. «

VIEL RAUM FÜR VIELE INTERESSEN

In ihrer über 60 Quadratmeter großen Drei-Zimmer-Wohnung hat die vielseitig interessierte Frau Platz für ihre zahlreichen Hobbys. „Wenn ich später mal nicht mehr so viel unterwegs sein und reisen kann, ist es mir umso wichtiger, dass ich zuhause viel Raum habe und mich rundum wohlfühle.“ Die passionierte Hobby-Geigerin gönnt sich den Luxus eines Musikzimmers. Hier steht ein Notenständer, vor dem sie mehrmals die Woche mit Blick ins Grüne Händel, Haydn oder Purcell probt. Es stapeln sich Noten und Instrumentenkoffer, außerdem Aquarellfarben und Pinsel für ein weiteres Hobby: das Malen.

Im Herzstück der Wohnung, dem in warmen Farben gehaltenen Wohnzimmer, hängen selbstgemalte Aquarelle an den Wänden. Immer wieder probiert Janet Hain Neues und lässt sich dabei durch Ausstellungen inspirieren. Im nahe gelegenen Familien- und Quartierszentrum (FQZ) trifft sie sich mit Gleichgesinnten, um dort gemeinsam die Pinsel zu schwingen. „Unsere offene Malgruppe ist aus einem Kurs im Bamberger Haus hervorgegangen“, erzählt sie. „Nur einmal die Woche kreativ mit Farbe umzugehen, war uns zu wenig. Deshalb haben wir uns selbst organisiert und an das FQZ gewandt.“

Malen und Musik sind noch längst nicht alles. Beim Wochenprogramm der 82-Jährigen kommt keine Langeweile auf. Ihre Augen funkeln, wenn sie vom Schlagersingen im St. Rembertistift schwärmt, das sie mit der Geige begleitet oder von der klassischen Quartettprobe im Steintorviertel, vom Pilates-Kurs in der Innenstadt oder den Treffen mit einer jungen Jesidin, die sie beim Deutschlernen unterstützt.

OFFENE TÜR ZUR TEA TIME

Als wäre das noch nicht genug, organisiert die gebürtige Engländerin selbst eine original englische „Tea Time“ im Café des FQZ: Frische Gurkensandwiches und Kekse werden jeden ersten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr zu Darjeeling- oder Assam-Tee kredenzt. Geklönt wird auf Englisch. „Wenn wir uns mal nichts zu sagen haben, lösen wir zusammen Crosswords, Kreuzworträtsel.“ Dafür hat Janet Hain ein dickes Buch aus ihrer



1 / Geige spielen ist ihre Leidenschaft. Im Musikzimmer ist Platz genug für Haydn, Händel und Purcell.

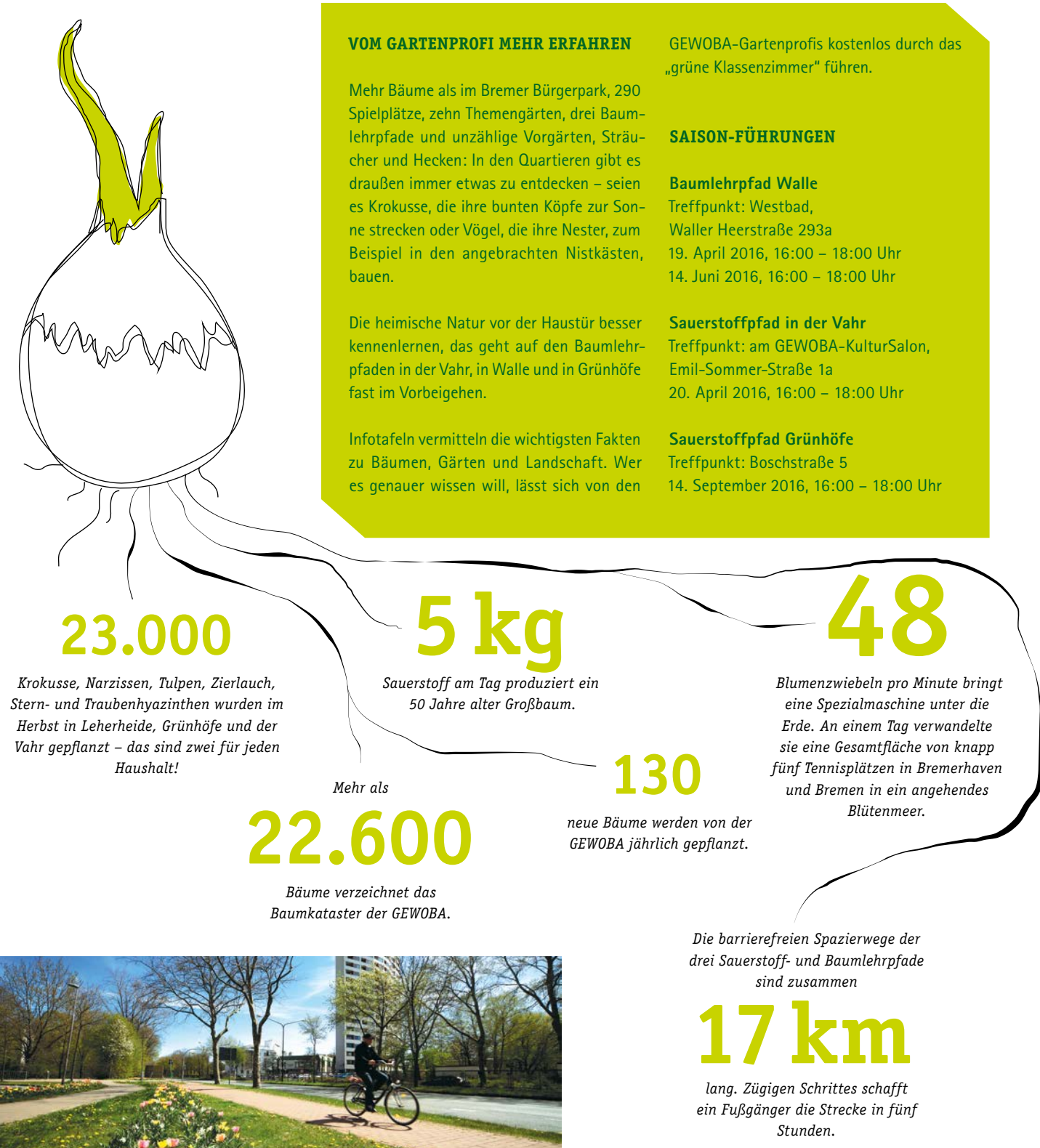
Heimat besorgt. Der harte Kern der Teerunde besteht derzeit aus fünf Leuten, darunter ein Amerikaner aus Dörverden und eine Frau, die als Schülerin in England war. „Wir freuen uns über neue Gesichter“, so die Organisatorin. „Ich hatte gehofft, dass auch Afrikaner aus unserem Stadtteil, deren zweite Sprache Englisch ist, mal vorbeischauen“, sagt sie, aber das sei leider noch nicht vorgekommen. „Doch was nicht ist, kann ja noch werden“, sagt Janet Hain und lächelt optimistisch in die Zukunft.

WISSEN IN 5 MINUTEN

WAS WÄCHST DENN DA?

Text: Christine Peters und Lisa Schmees

Wussten Sie, dass die GEWOBA über viermal mehr grüne als bebaute Flächen verfügt? Das ist nicht die einzige grüne Überraschung, die die Quartiere in petto haben.





WOLFGANG VIRNICH

## DEN STROMFRESSERTEN AUF DER SPUR

Seit fünf Jahren besucht Wolfgang Virnich regelmäßig GEWOBA-Haushalte und informiert Mieter, wie und wo sie Strom und Wasser sparen können. Beim kostenlosen EnergieSparCheck zeigt der „Stadt-indianer“ mit dem Zopf genau, wie das geht. Und das lohnt sich immer – für den Geldbeutel und die Umwelt.

Herr Virnich, welche Ausbildung haben Sie als Energiespar-Berater?

**VIRNICH:** Gemeinsam mit Kollegen bin ich fachlich geschult worden. Dann absolvierten wir die Prüfung zum „Serviceberater für Energie- und Wassersparteknik“. Zudem habe ich jahrzehntelange Erfahrungen aus der Bau-branchen und bin begeisterter Tüftler.

Warum melden sich Mieter beim EnergieSparCheck an?

**VIRNICH:** Viele möchten ihren Energieverbrauch besser verstehen, zur eigenen Kon-

trolle. Und man denkt an den Klimaschutz. Vor allem aber soll bares Geld gespart werden. Manche glauben mir zuerst gar nicht, dass die Beratung tatsächlich kostenlos ist!

Was müssen Mieter für einen kostenlosen EnergieSparCheck tun? Was muss vorbereitet und wie viel Zeit eingeplant werden?

**VIRNICH:** Die Interessenten rufen uns einfach an und wir vereinbaren einen Termin. Der erste Besuch dient der Bestandsaufnahme in der Wohnung und dauert etwa eine Stunde. Wir schauen uns alle technischen Geräte

sowie die Rechnung des Energieversorgers genau an, nehmen Daten von Elektrogeräten, Glühlampen und vom Wasserdurchlauf auf. Oft geben wir schon gleich Tipps, wenn uns etwas auffällt. Danach schreiben wir ein Protokoll und rechnen aus, wo es Einsparmöglichkeiten gibt. Bei einem kürzeren zweiten Besuch erklären wir die Ergebnisse und installieren je nach Bedarf Hilfsmittel wie Steckerleisten, LED-Leuchten, Wasserspar-Perlatoren oder -Duschköpfe. Die spendiert übrigens die GEWOBA.

Wie viele EnergieSparChecks haben Sie insgesamt schon durchgeführt?

**VIRNICH:** In Bremen haben wir bereits fast 2.000 Haushalte besucht. Leider waren darunter erstaunlich wenige Familien. Dabei ist deren Einsparpotenzial oft sehr hoch.

Was erleben Sie bei Ihren Besuchen?

**VIRNICH:** Wir erleben gute Gespräche und Dankbarkeit für nützliche Hinweise und „ungeahnte“ Spar-Chancen. Andererseits war ich doch überrascht, wenn in Wohnräumen beheizte Salzwasser-Aquarien oder Hobby-Musikanlagen mit großen Lichtorgeln enorm viel Strom verbrauchten.

Welche Ihrer Tipps sorgen regelmäßig für Erstaunen?

**VIRNICH:** Der hohe Strombedarf von Kühlgeräten älterer Baujahre, und dass man die ideale Kühltemperatur von vier bis sieben Grad mit einem Thermometer kontrolliert. Oder das „Schein-Aus“ von Elektrogeräten, nicht nur im Standby. Vor allem einige ältere Geräte verbrauchen auch nach dem Ausschalten weiter Strom. Das können wir messen.

Was sind die hartnäckigsten Energiefresser im Haushalt?

**VIRNICH:** Neben Kühlgeräten sind das häufig Deckenfluter mit 300-Watt-Lampen. Leuchten diese täglich drei Stunden, kostet das rund 90 Euro im Jahr! Die Lampen gibt es heutzutage auch mit LED-Technik, sie verbrauchen lediglich 28 Watt für nur 9 Euro jährlich. Und die riesigen Plasma-Bildschirme bei Fernsehern können bis zu 400 Watt verbrauchen. Wenn diese im Alltag stundenlang laufen, sind das unglaubliche 800 Kilowattstunden im Jahr – rund 200 Euro!

Wozu können Sie jedem Verbraucher grundsätzlich raten?

**VIRNICH:** Es geht darum, über sein Verhalten nachzudenken. Energie sollte jeder sinnvoll nutzen, nicht verschwenden. Ein Raumthermometer hilft, auf sparsames Heizen zu achten. Beim Duschen muss das Wasser nicht ständig laufen, beim Zähneputzen schon gar nicht. Benötigt man den alten Gefrierschrank im Keller noch? Bei neuen Geräten sollte man auf die Effizienzklasse A++ achten: Die kosten vielleicht etwas mehr, aber das amortisiert sich relativ schnell über den Stromspar-Effekt.

Wie viel kann ein Haushalt durch den EnergieSparCheck tatsächlich einsparen?

**VIRNICH:** Die Spannweite ist groß. Durch Optimierungen für Strom, Wasser und Wärme kann der Energieverbrauch durchschnittlich um 240 Kilowattstunden und bis zu 1.300 Kilowattstunden jährlich gesenkt werden und damit sind Einsparungen von 70 bis 130 Euro im Jahr möglich.

[www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de)

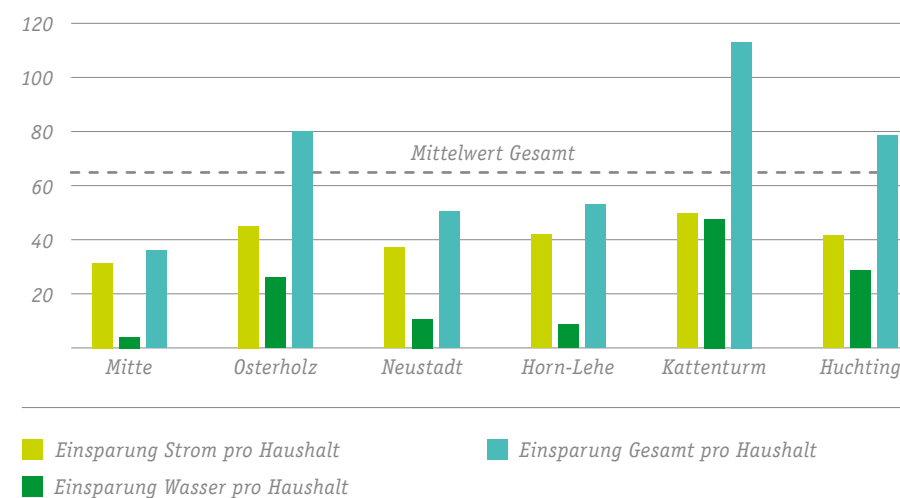
Das Gespräch führte Margot Müller.

» Wir erleben gute Gespräche und Dankbarkeit für nützliche Hinweise und ungeahnte Spar-Chancen. «



- 1 / Den Spitznamen Stadt-indianer verdankt er seinem Zopf: W. Virnich
- 2 / Zwischen den Besuchen wird gerechnet und verglichen.

### EINSPARUNG PRO HAUSHALT (AUSZUG) GESAMT IN EURO



### KOSTENLOSER ENERGIESPARCHECK

Der EnergieSparCheck ist aktiver Klimaschutz und schont die Ressourcen. Mehr als 2.500 Haushalte in Bremen und Bremerhaven haben den kostenlosen Service für GEWOBA-Mieter schon in Anspruch genommen. Gemeinsam haben sie insgesamt 2 Millionen Kilowattstunden und 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Danke!

Vereinbaren Sie Ihren Termin zum EnergieSparCheck:

☎ 0421 22 21 80 80 (Bremen)

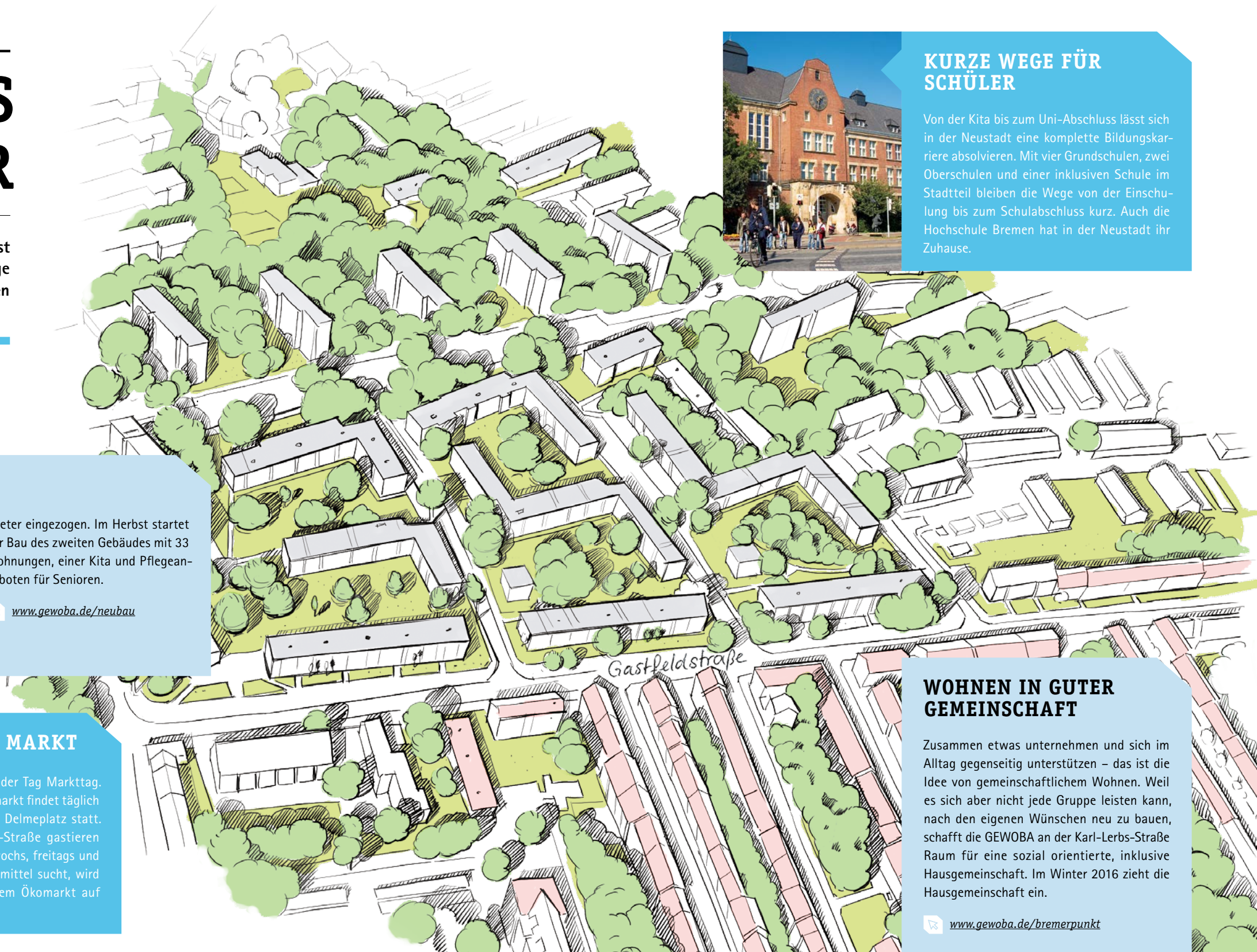
☎ 0471 30 94 26 57 (Bremerhaven)

Quelle Grafik: energiekonsens (Auszug aus dem Gesamtergebnis)

NEUSTADT

# L(I)EBENSWERTES LINKS DER WESER

Ein Katzensprung in die City oder zum Badensee: Die Bremer Neustadt ist beliebt wie nie und auf dem besten Weg zum Szeneviertel. In zentraler Lage schafft die GEWOBA hier neue Wohnungen für die unterschiedlichsten Wünsche.



## KURZE WEGE FÜR SCHÜLER

Von der Kita bis zum Uni-Abschluss lässt sich in der Neustadt eine komplette Bildungskarriere absolvieren. Mit vier Grundschulen, zwei Oberschulen und einer inklusiven Schule im Stadtteil bleiben die Wege von der Einschulung bis zum Schulabschluss kurz. Auch die Hochschule Bremen hat in der Neustadt ihr Zuhause.



## STADTWERDER

Urban und doch ruhig im Grünen – so ist das Wohnen auf dem Stadtwerder. Mehr als 60 komfortabel ausgestattete Wohnungen baut die GEWOBA in unmittelbarer Nähe der „umgedrehten Kommode“. In die ersten 34 Wohnungen mit bestem Blick zur Bremer Innenstadt sind im Januar die neuen

Mieter eingezogen. Im Herbst startet der Bau des zweiten Gebäudes mit 33 Wohnungen, einer Kita und Pflegeangeboten für Senioren.

[www.gewoba.de/neubau](http://www.gewoba.de/neubau)



## FRISCHES VOM MARKT

In der Neustadt ist fast jeder Tag Markttag. Bremens ältester Wochenmarkt findet täglich (außer sonntags) auf dem Delmeplatz statt. In der Gottfried-Menken-Straße gastieren die Marktbesucher mittwochs, freitags und samstags. Wer Bio-Lebensmittel sucht, wird freitagnachmittags auf dem Ökomarkt auf dem Delmeplatz fündig.



## NEUES WOHNEN IM PUNKTHAUS

Mit dem Bremer Punkt feiert ein besonderes Haus Premiere. Weil das kompakte Gebäude mit wenig Fläche und kurzer Bauzeit auskommt, wird es in Bremen künftig häufiger zu sehen sein. In der Neustadt entstehen in drei Punkthäusern barrierefreie und

energieeffiziente geförderte Wohnungen in unterschiedlichen Größen – für Singles, Senioren, Wohngemeinschaften und Familien.

[www.gewoba.de/bremerpunkt](http://www.gewoba.de/bremerpunkt)

## NATUR UND KULTUR UMS ECK

In der Neustadt liegt der beliebteste Badensee Bremens: Der Werdersee mit Liegewiesen, Sport- und Spielplätzen lockt im Sommer Jung und Alt ans und ins Wasser. In der Neustadt sind zahlreiche Sportvereine ebenso zuhause wie eine junge, quirlige Kunst- und Kulturszene.



## WOHNEN IN GUTER GEMEINSCHAFT

Zusammen etwas unternehmen und sich im Alltag gegenseitig unterstützen – das ist die Idee von gemeinschaftlichem Wohnen. Weil es sich aber nicht jede Gruppe leisten kann, nach den eigenen Wünschen neu zu bauen, schafft die GEWOBA an der Karl-Lerbs-Straße Raum für eine sozial orientierte, inklusive Hausgemeinschaft. Im Winter 2016 zieht die Hausgemeinschaft ein.

[www.gewoba.de/bremerpunkt](http://www.gewoba.de/bremerpunkt)



DO IT YOURSELF

## FRÜHLINGSDEKO

### Blumentöpfe aus leeren Konservendosen

Osterglocke, Basilikum und Co. müssen ihr Dasein nicht in langweiligen Plastiktöpfen fristen. Mit einfachsten Mitteln und etwas Fantasie lassen sich aus schnöden Konservendosen dekorative, individuelle Pflanztöpfe zaubern. Was dazu benötigt wird, ist in den meisten Haushalten bereits vorhanden.

1



2



3



#### MATERIALIEN & WERKZEUGE

- Große Konservendosen
- Dosenöffner
- Zeitungspapier
- Farbspray oder Lack in Weiß (oder einer Farbe Ihrer Wahl)
- Blumenerde
- Blumen oder Kräuter nach Wunsch (zum Beispiel Osterglocken)
- Paketschnur und Deko nach Belieben

## So wird's gemacht:

**Schritt 1:** Um scharfe Kanten zu vermeiden, öffnen Sie die Dose mit einem Dosenöffner. Den Doseninhalt beiseite stellen. Entfernen Sie das Etikett und säubern Sie das Gefäß.

Jetzt geht es ans Lackieren: Legen Sie an einem gut belüfteten Ort den Untergrund mit

Zeitungspapier aus. Besprühen oder lackieren Sie die Dose mit weißer Farbe und lassen Sie sie gut trocknen.

**Schritt 2:** Füllen Sie etwas Blumenerde ein und stellen Sie die Osterglocken mittig hinein. Füllen Sie den Topf mit Erde auf.

**Schritt 3:** Für den letzten Schliff binden Sie das Paketband mit der Deko um die Dose. Je nach Jahreszeit lässt sie sich schnell umgestalten. Voilà – fertig ist ein günstiger, individueller Blumentopf!

Übrigens: Die verzierten Dosen machen sich auch gut als Stiftebox, Vase oder Windlichthalter.

**TOLLE IDEEN  
GIBT ES AUCH HIER:**

Kreativmesse Deine EigenArt  
17. April in Bremen  
Im Schuppen Eins  
deine-eigenart.de

1 /

1 / Zwiebelblumen wie Narzissen oder Hyazinthen lassen sich auch problemlos auf einem sonnigen Balkon in Kästen oder Kübeln kultivieren. Mit ein wenig Pflege blühen sie im nächsten Jahr wieder.

# VERANSTALTUNGS- KALENDER

## Bremen



### APRIL 2016

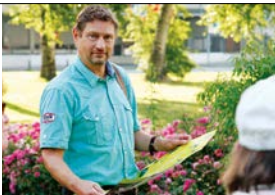
**07. April**  
20:00 Uhr  
**Kill me, Kate**  
Frauen, Arbeit, Familie Et Rente – Inka Meyer über die Tragikomödie, heute eine Frau zu sein.  
› GEWOBA KulturSalon, Vahr, Emil-Sommer-Straße 1A, Preis: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro  
› Kartenreservierungen: 36 72-8 00, [www.gewoba.de/KulturSalon](http://www.gewoba.de/KulturSalon)



**14. April**  
15:00 Uhr  
**Fotoausstellung „Was heißt hier alt?!“**  
Mit Führung, Hintergrundinformationen und Literaturhinweisen.  
› Stadtbibliothek, Huchting, Alter Dorfweg 30-50 (Roland-Center)  
› Information: 70 60 77, [vacances](http://vacances)

**19. April**  
16:00 Uhr  
**Frühjahrsblüte auf dem Baumlehrpfad Walle**  
Die Schönheit der heimischen Natur zeigt GEWOBA-Garten- und Landschaftsplaner Jens Spilker auf einer kostenlosen Führung.  
› Treffpunkt: Westbad, Waller Heerstraße 293a, GEWOBA

**20. April**  
16:00 Uhr  
**Sauerstoffpfad Vahr entdecken**  
Auf der rund zweistündigen kostenlosen Führung erfahren die Teilnehmer viel über die Bedeutung einer intakten Natur für die Lebensqualität.  
› Treffpunkt: KulturSalon, Emil-Sommer-Straße 1a, GEWOBA



**29. April**  
20:00 Uhr  
**Gewöhnlich sein kann jeder**  
Frank Fischers Show zieht die Zuschauer in eine Welt voller verrückter Erlebnisse.  
› GEWOBA KulturSalon, Vahr, Emil-Sommer-Straße 1A, Preis: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro  
› Kartenreservierungen: 36 72-8 00, [www.gewoba.de/KulturSalon](http://www.gewoba.de/KulturSalon)

### MAI 2016

**11. Mai**  
15:00 – 16:30 Uhr  
**GEWOBA-Mieterklönschnack mit Kaffee und Kuchen**  
› Bremer Pflegedienst, Neustadt, Kirchweg 204  
› Anmeldung: 59 81 80, Bremer Pflegedienst

**20. Mai**  
20:00 Uhr  
**Ich geh dann mal... zu zweit**  
Vollblut-Komiker Michael Eller kommentiert das soziale Leben mit knalligen Gags und scharfzüngiger Real-Satire.  
› GEWOBA KulturSalon, Vahr, Emil-Sommer-Straße 1A, Preis: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro  
› Kartenreservierungen: 36 72-8 00, [www.gewoba.de/KulturSalon](http://www.gewoba.de/KulturSalon)



**20. Mai**  
11:00 Uhr  
**10 Jahre Klönhof**  
Feiern Sie mit und stoßen Sie an auf 10 Jahre Klönen, Spielen, Bewegen und Ideen!  
› Klönhof, Huchting, Nimweger Straße 11

**23. Mai**  
20:00 Uhr  
**Lieben Sie Brahms? – Philharmonisches Konzert**  
Konzerteinführung im kleinen Saal um 19:30 Uhr.  
› Die Glocke, Domsheide 4-5  
› Eintrittspreise: Kategorie I: 25,50 Euro, Kategorie II: 22 Euro.  
› Voranmeldung bis 09.05. unter 4 17 87 10, ASB



**26. Mai**  
08:00 – 20:30 Uhr  
**Tagesausflug nach Helgoland für unsere älteren Mieter (60plus)**  
› Mehr Information auf Seite 4.  
› Anmeldung bis zum 12.05. unter 36 72-1 71, GEWOBA



**29. Mai – 04. Juni**  
**50 Jahre Blockdiek – Ein fröhlicher Stadtteil feiert Geburtstag**  
Festwoche mit Programm für die ganze Familie rund um das EKZ Blockdiek.  
› [www.gewoba.de/Veranstaltungen](http://www.gewoba.de/Veranstaltungen)



### JUNI 2016

**02. Juni**  
20:00 Uhr  
**Juhu, wir verreisen!**  
Andrea Volk verspricht eine Urlaubsvorschau mit viel Humor und Stand-Up-Comedy.  
› GEWOBA KulturSalon, Vahr, Emil-Sommer-Straße 1A, Preis: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro  
› Kartenreservierungen: 36 72-8 00, [www.gewoba.de/KulturSalon](http://www.gewoba.de/KulturSalon)

**08. Juni**  
15:00 Uhr  
**Von der Laubenkolonie zum Lebensmittelpunkt**  
Gröpelinger Kleingartenvereine mit Christine Renken.  
› Nachbarschaftshaus Bremen e.V., Gröpelingen, Beim Ohlenhof 10  
› Information: 6 91 45 80, AWO



**10. – 12. Juni**  
**La Strada**  
Deutschlands größtes Straßenzirkus-Spektakel rund um den Bremer Roland, das Rathaus und die Bremer Stadtmusikanten.  
› Innenstadt, Bremen  
› [www.lastrada-bremen.de](http://www.lastrada-bremen.de)



**11. Juni**  
12:00 – 18:00 Uhr  
**VAHRadies**  
Stadtteil-Sommerfest mit dem Markt der Besonderheiten rund ums BISPI. Außerdem werden 60 Jahre Gartenstadt Vahr gefeiert.  
› [www.gewoba.de/Veranstaltungen](http://www.gewoba.de/Veranstaltungen)



**14. Juni**  
16:00 Uhr  
**Waller Grün entdecken**  
Was wächst da vor der Haustür? Kostenlose Führung über den Baumlehrpfad Walle mit GEWOBA-Garten- und Landschaftsplaner Jens Spilker.  
› Treffpunkt: Westbad, Waller Heerstraße 293a, GEWOBA

**16. Juni**  
14:00 Uhr  
**Großes Sommerfest**  
Feiern Sie mit uns den Sommer im und am Klönhof bei Live-Musik, Kaffee und Kuchen oder Leckereien vom Grill.  
› Huchting, Nimweger Straße 11

# VERANSTALTUNGS- KALENDER

## Bremerhaven

FRÜHLING  
2016

### APRIL 2016

- 30. April** **Drachenfestival am Weserdeich**  
11:00 – 22:00 Uhr Wenn die riesigen, bunten Phantasiewesen den Bremerhavener Himmel erobern, kommen nicht nur Kinder ins Staunen.
- 01. Mai**  
11:00 – 17:00 Uhr Die Fantasieflieger starten in den Havenwelten, am Strandbad und auf dem Deich.



### MAI 2016

- 18. Mai** **Landpartie Schloss Gödens und Nordseebad Dangast**  
Rund 120 Aussteller präsentieren im barocken Wasserschloss Gödens Mode & Schmuck sowie Schönes für Wohnen, Einrichtung und Garten. Auf dem Rückweg ist Kaffee und Kuchen sowie ein Spaziergang in Dangast geplant.  
➤ Preis: 38 Euro (inklusive Busfahrt)  
➤ Anmeldung: 9 54 31 31, BEW
- 26. Mai** **Tagesausflug nach Helgoland für unsere älteren Mieter (60plus)**  
09:00 – 19:30 Uhr ➤ Mehr Information auf Seite 4.  
➤ Anmeldung bis zum 12.05. unter 48 03 23, GEWOBA
- 26. – 29. Mai** **SeeStadtFest – Landgang Bremerhaven**  
Mit viel Musik, Feuerwerk, einem Hein-Mück-Festival und internationalen kulinarischen Genüssen lockt das erste „SeeStadtFest“ zum Landgang im Alten und Neuen Hafen und in der Innenstadt.



### JUNI 2016

- 03. Juni** **Stadtrundfahrt Bremerhaven und Wurster Küste**  
Nach einer Stadtrundfahrt durch Bremerhaven mit den Schwerpunkten Fischerei- und Kaiserhafen gibt es ein leckeres Mittagessen im Marschenhof Wremen. Danach geht es weiter entlang der Wurster Küste.  
➤ Preis: 31 Euro (inklusive Mittagessen und Busfahrt)  
➤ Anmeldung: 9 54 31 31, BEW
- 18. Juni** **GEWOBA-Treppenlauf in Lehe**  
12:00 Uhr Wer bewältigt die Distanz über 14 Etagen, 214 Stufen und rund 45 Höhenmeter in der Bütteler Straße 45 am schnellsten?  
➤ Infos und Anmeldung unter [rennies-sport-reisen.de/veranstaltungen](http://rennies-sport-reisen.de/veranstaltungen)



## PASSIVHAUS DER EUROPAPLASSE

In Findorff entsteht ein außergewöhnliches Wohnhaus, das architektonische Qualität und höchste Energieeffizienz vereint.

Das erste Mehrfamilien-Passivhaus in Norddeutschland baut die GEWOBA aktuell an der Kissinger Straße in Bremen. Der barrierefreie Neubau verfügt über 16 Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen mit Balkonen oder Terrassen und einem zentralen Aufzug. Am 27. April wird der Grundstein gelegt; Anfang 2017 können die zukünftigen Bewohner einziehen.

Passivhäuser sind Energiesparmeister. Ihre Bewohner müssen die Heizung nur selten an-

schalten. Grund dafür sind die gedämmte Gebäudehülle und die passive Wärmegegewinnung: Sonne, Abwärme und eine kontrollierte Wohnraumlüftung sorgen für angenehme Temperaturen. Der Restbedarf an Wärmeenergie stammt überwiegend aus erneuerbaren Quellen. Wer hier einzieht, kann sich sowohl auf minimale Heizkosten als auch auf eine saubere persönliche Energiebilanz freuen. Abgerundet wird die ökologische Wohnanlage durch eine Car-Sharing-Station für Elektroautos und Pe-delecs, die die GEWOBA nebenan einrichtet.

Das Passivhaus baut die GEWOBA im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts „BuildTog“ (Building Together = gemeinsam



bauen). 28 Wohnungsbaugesellschaften aus fünf Ländern haben sich zusammenschlossen und einen Mehrfamilienhaus-Typ entwickelt, der annähernd so viel Energie produziert wie er verbraucht. Hintergrund ist eine EU-Richtlinie, die vorsieht, dass alle Neubauten in Europa ab 2020 im Niedrigstenergiestandard errichtet werden.

 [www.buildtog.eu](http://www.buildtog.eu)

## ARBEITEN IN LUFTIGER HÖHE MIT FANTASTISCHEM AUSBLICK

Dacharbeiten am Aalto-Hochhaus sind nichts für Menschen mit Höhenangst.

Vor eine ganz besondere Herausforderung stellte GEWOBA-Bauleiterin Nurdan Gülbas eine Partner-Dachdeckerfirma im vergangenen Sommer: Das Dach des denkmalgeschützten Aalto-Hochhauses mit 21 Stockwerken sollte neu abgedichtet werden. 65 Meter hoch über dem Boden ist das kein leichtes Unterfangen. In dieser Höhe kann zeitweise enormer Windsog herrschen, was Dacharbeiten extrem schwierig macht.

Die Sanierungsarbeiten verlangten vorausschauende Planung, sorgfältige Schutzvorkehrungen sowie eine ordentliche Portion Mut von den Dachhandwerkern. Zusätzlich zur umlaufenden Absturzsicherung verhinderte ein breites, rundum angebrachtes Netz, dass Abbruch- und Arbeitsmaterial von der Dachfläche wehen. So konnte der Dachneuaufbau sicher abgeschlossen werden. „Das war schon ein außergewöhnlicher Arbeitsplatz in gefährlicher Höhe. Aber an schönen Tagen herrscht dort oben absolute Stille und der Ausblick ist fantastisch“, berichten die Sanierungsfachleute.



# GEWOBA Energie

## DIE ENERGIEWENDE BEGINNT ZUHAUSE

Erste Quartier-BHKW produzieren Wärme und Strom in Huchting und Findorff.

Zum Jahresbeginn hat die GEWOBA Energie GmbH die ersten beiden Blockheizkraftwerke (BHKW) in Betrieb genommen. Sie liefern klimafreundliche Energie für Heizung und Warmwasser in mehr als 800 Haushalte. Die beiden Anlagen am Utbremer Ring und am Buddeskamp sind erst der Anfang: Bis 2020 installiert die GEWOBA-Tochter noch 53 weitere Quartier-BHKW.

Die effizienten Multitalente gelten als Schlüsseltechnologie für die Energiewende. Im Vergleich zu herkömmlichen Gaskesseln produzieren sie aus weniger Brennstoff (Erdgas oder Öl) nicht nur mehr, sondern auch gleich zwei Arten von Energie: Wärme und Strom. Ebenso erfreulich: „Die effizient und klimaschonend erzeugte Energie wird für die Mieter nicht teuer“, sagt Stefan Fölsch, Geschäftsführer von GEWOBA Energie.

Die Nase vorn haben die rund 800 Haushalte am Buddeskamp und am Utbremer Ring auch in Sachen Strom: Als Erste können sie ab 1. Juli ihren Strom von GEWOBA Energie beziehen – umweltfreundlich, ressourcenschonend und direkt nebenan produziert. Vorbestellungen sind ab April möglich.

 [www.gewoba-energie.de](http://www.gewoba-energie.de)

# FAMILIENURLAUB AM DEICH



1 /

Text: Wolfgang Heumer

Carolyn, Neele, Tim und Elia sind mit ihren Eltern Stephanie und Markus zum ersten Mal in Bremerhaven. Auf Familienbesuch: Die „Oma“ der munteren Truppe aus Sachsen-Anhalt, Ruth Krankemann, ist vor fünf Monaten mit ihrem Rolf-Dieter in seine alte Heimat gezogen.

Natürlich ist es an der Nordsee im Februar auch mal grau und der Sturm pfeift über den Deich. „Aber es ist trotzdem schön hier. Man kann so viel machen“, lacht Stephanie Reimann.

## STÄDTEREISE ZU SECHST

Mit sechs Personen verreisen? Das ist eine Herausforderung. „Wir haben zum Glück einen großen VW-Bus“, sagt Markus Reimann. Und für den Kurzurlaub ist die GEWOBA-Gästewohnung ideal. „Eine gute Sache“, sagt Ruth Krankemann. Eine so große Familie findet in Hotels oder Pensionen nur schwer Platz und teuer ist es meist auch. „Gut ausgestattet, schick und praktisch“, findet auch Tochter Stephanie, die das Feriendomizil vorab im Internet begutachtet hatte.

Schiffe gucken – das stand ganz oben auf der Liste der Besucher aus dem Binnenland. Doch auf dem Weg durch Übersee- und Fischereihafen war der Familie schnell klar: „Hier gibt

es ja noch viel mehr zu sehen.“ Den Zoo am Meer haben sie am zweiten Tag erobert, danach das Deutsche Auswandererhaus. Nächster Stopp: Klimahaus. „Oma“ Ruth hat sich gut vorbereitet: „Hier gibt es Familienkarten für die Museen“, freut sie sich.

## GEHEIMTIPP: FÄHRE NACH BLEXEN

Auch eine kleine Schiffstour steht auf dem Programm: „Morgen fahren wir mit der Fähre über die Weser“, erzählt Tim (9) stolz. Für kleines Geld können Fußgänger die einmalige Sicht auf Stadt und Schiffe genießen.

Alle Attraktionen Bremerhavens werden die Reimanns während der Woche nicht sehen. Eine wollen die vier Kinder aber keinesfalls verpassen: „Das Spaßbad!“ Gemeint ist das Bad 1 in Lehrheide. „Da kann man den ganzen Tag verbringen“, meint Ruth Krankemann – vor allem dann, wenn es in der Stadt grau und stürmisch ist.



2 /



3 /

- 1 / Boote und typisch norddeutsches „Schietwetter“.
- 2 / Auf den Deich geht's trotzdem.
- 3 / Viel erlebt: Neele und Tim.
- 4 / Der nächste Ausflug wird geplant.



4 /

## GÄSTEWONUNGEN – EXKLUSIV FÜR GEWOBA-KUNDEN

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen – es gibt zahlreiche Anlässe und Gelegenheiten, zu denen jeder gerne für einige Tage Freunde, Verwandte oder Bekannte einlädt.

Exklusiv für den Besuch ihrer Kunden bietet die GEWOBA komfortabel ausgestattete Gästewohnungen in Bremen und Bremerhaven ab 35 Euro pro Tag.

 [www.gewoba.de/gaestewohnungen](http://www.gewoba.de/gaestewohnungen)

MARCO SCHÖLING

## SCHROTT ODER SCHÄTZCHEN?

Text: Annica Müllenberg

Zum Wegwerfen zu schade! Marco Schöling haucht im Repair-Café kaputten Elektrogeräten neues Leben ein.

Radio und Toaster schlummern im Dornröschenschlaf. Murmelnd beugen sich zwei Köpfe darüber, setzen Werkzeuge an und testen Reaktionen. Dabei assistiert ihnen Marco Schöling. Als Betreiber eines Repair-Cafés (Englisch = Reparatur-Café) in Findorff hilft er dabei, lieb gewonnene Schätzchen vor dem Schrott zu retten.

Da ist zum Beispiel der Kaffeeautomat, den Marco Schöling bereits kaputt kaufte. Der überzeugte Teetrinker ist zwar kürzlich erst auf den Geschmack der Bohne gekommen. Doch der sportliche Ehrgeiz des Bastlers ist geweckt, wenn er versucht, alten Apparaten wieder Leben einzuhauchen. Schon als Kind hatte er Freude daran, Dinge auseinanderzunehmen und deren Innenleben in Augenschein zu nehmen. Heute kommt diese Leidenschaft den Besuchern des spendenfinanzierten Reparatur-Services zugute. Mit wahren Forscherdrang geht der Wirtschaftsinformatiker den Ursachen auf den Grund.

### GEGEN DIE WEGWERFGESELLSCHAFT

Wenn etwas nicht mehr so funktioniert, wie es soll, wird es eben weggeworfen. Das gilt vor allem für Elektro-Kleingeräte. Selten be-

kommt ein altes Gerät eine zweite Chance. Nicht so bei Marco Schöling. Wenn Besucher behutsam Objekte auf seinen Tisch legen, motiviert der Tüftler sie, selbst zum Schraubenzieher zu greifen. „Ich gebe Hilfe zur Selbsthilfe“, berichtet der 52-Jährige. „Wer gesehen hat, wie einfach ein Wackelkontakt zu beheben ist, kann es beim nächsten Mal vielleicht selbst.“ Sein Antrieb ist, der Wegwerfgesellschaft die Stirn zu bieten und Geld zu sparen. Alte Geräte bringt er fast immer wieder zum Laufen. „Neue können oft nicht geöffnet werden, das macht es schwieriger.“ Trotzdem: Auch spontane Wunderheilungen ereignen sich in dem Lädchen an der Münchener Straße – so spricht Schöling scherzhaft über Geräte, die plötzlich wieder funktionieren.

So unterschiedlich wie die Geräte sind die Besucher: Eine ältere Dame bedauert, dass ihr 50er-Jahre-Radio nicht mehr spielt. Eine Familie reanimiert ihren DVD-Player. Beim Schrauben im Repair-Café kommt das Schnacken nicht zu kurz.

Bei Kaffee und Tee entpuppt sich so mancher Sitznachbar als Experte. Auch Schöling plaudert mit der Besucherin, während er sich mit dem Schiffchen ihrer Nähmaschine beschäftigt, das sich nicht bewegen will – noch nicht...

### REPAIR-CAFÉS IN DER NÄHE

Mehrere Initiativen bieten Repair-Cafés in unterschiedlichen Stadtteilen an. Die aktuellen Termine stehen jeweils im Internet. Der Service ist teils kostenlos oder spendenbasiert.

- ☞ Leuchtturmfabrik Findorff: [www.leuchtturmfabrik.de](http://www.leuchtturmfabrik.de)
- ☞ Karton in der Neustadt: [www.bremen-repariert.de](http://www.bremen-repariert.de)
- ☞ Die Bremer-Umwelt-Beratung bietet den Service in wechselnden Recycling-Höfen an: [www.bremer-umwelt-beratung.de](http://www.bremer-umwelt-beratung.de)
- ☞ Repair-Café in der Alten Bürger 212, Bremerhaven: [www.klimastadt-bremerhaven.de](http://www.klimastadt-bremerhaven.de)

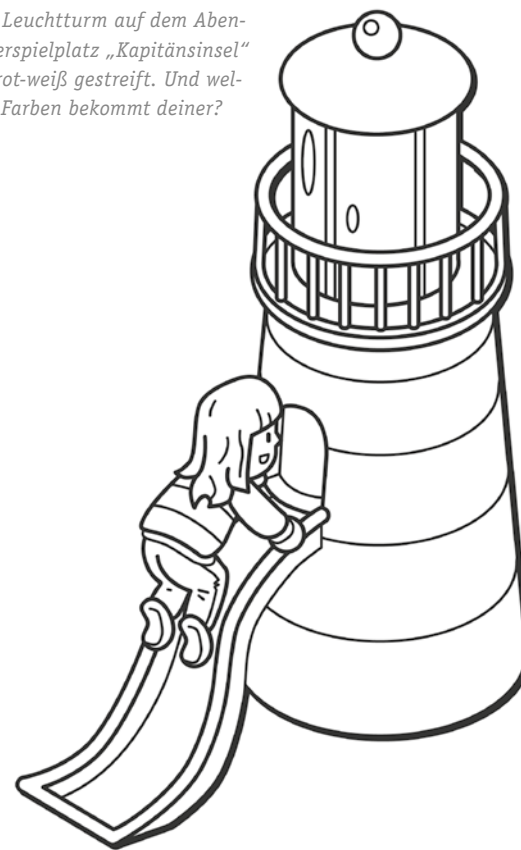
## AB NACH DRAUSSEN!

Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Blumen blühen. Das kann nur eins bedeuten: Endlich ist wieder Spielplatz-Zeit!

Worauf spielst du auf dem Spielplatz am liebsten? Du kannst dich zwischen Rutsche, Wippe und Schaukel nicht entscheiden? Dann nichts wie ab nach draußen und ausprobieren! Auch bei Dir gibt es ganz viele Spielmöglichkeiten in der Nähe.

Und weil Kinder am besten wissen, wie ihr Spielplatz aussehen soll, dürfen sie auch mitbestimmen. Die Kinder in Bremerhaven-Leherheide zum Beispiel: Sie wünschten sich ein großes Schiff mit einem hohen Mast, auf dem man ganz nach oben klettern kann. Neben dem Schiff steht auch noch ein rot-weiß gestreifter Leuchtturm mit Rutsche. Oder die Kinder aus Huchting: Weil sie gemeinsam schaukeln wollten, haben sich deren Mamas zusammengetan und den Wunsch ihrer Kinder an die GEWOBA-Spielplatz-Spezialisten weitergegeben. Die haben den Wunsch erfüllt: Auf die neue Nestschaukel passen jetzt vier Kinder. Natürlich sollen sich auch deine Eltern auf dem Spielplatz wohlfühlen. Für sie gibt es Bänke, damit sie sich in Ruhe unterhalten und euch beim Spielen zugucken können. Also, worauf wartest du noch? Jacke an, Schuhe an und ab nach draußen!

Der Leuchtturm auf dem Abenteuerspielplatz „Kapitänsinsel“ ist rot-weiß gestreift. Und welche Farben bekommt deiner?



Dori fragt nach

## SPIELPLÄTZE

Folker Kruse (48) ist Betriebsleiter bei der GEWOBA für Garten- und Landschaftspflege. Außerdem kümmert er sich um die Spielplätze im Bremer Osten.

Sag mal, Folker, woher weißt du, was Kinder wollen?  
**FOLKER:** Ich habe selbst zwei Kinder, war also schon oft auf Spielplätzen. Außerdem informieren wir uns über Neuheiten. Wir holen uns Ideen bei Spielgerätefirmen und fragen die Eltern und Kinder, was sie sich für ihren Spielplatz wünschen.

Wie oft guckst du nach, ob alles heil ist?

**FOLKER:** Einmal in der Woche wird nach Schäden geschaut. Lose Bretter werden repariert oder fehlende Griffe erneuert. Von April bis Oktober wird außerdem einmal im Monat von einem sachkundigen Mitarbeiter kontrolliert, ob alles stabil und sicher ist. Und jedes Jahr im März findet eine Art TÜV-Prüfung statt, bei der alles komplett durchgecheckt wird.

Was darf man auf dem Spielplatz nicht?

**FOLKER:** Müll irgendwo hinwerfen geht zum Beispiel nicht. Und einen Fahrradhelm oder Sachen mit Schnüren sollte man auch nicht anhaben, damit man nicht irgendwo hängen bleibt.

Neulich ist eine Mama mit ihrem dicken Popo in der Rutsche steckengeblieben. Dürfen Erwachsene überhaupt auf die Spielgeräte?

**FOLKER:** Natürlich nicht, die sind doch für euch Kinder! Die Geräte sind entweder für 2- bis 6-Jährige oder für Ältere von 6 bis 12 Jahren gebaut. Ich sage immer: Wo Kinder noch nicht selbst raufkommen, sollten sie auch nicht spielen. Denn dann ist das Spielgerüst für das Kind einfach noch nicht geeignet.

Das Gespräch führte Dori von Drachenfels.

Folker und seine Kollegen kümmern sich um mehr als 290 GEWOBA-Spielplätze.



## LESEN SIE IM NÄCHSTEN GEWOBA MAGAZIN:

### KulturSalon unterwegs

Wenn die Vahrer Kleinkunst-Institution auf Tour geht, darf herzlich gelacht werden.

### Selbstgemacht

Wie aus Pizzateller und Kerzenständer eine Tortenplatte wird.

### Quartierssteckbrief

Neue Mitte, neue Nachbarn – in Bremerhaven-Leherheide tut sich was.

### Gemeinsam gärtnern

Erdbeeren, Gurken und Co. im Lüssumer Bauerngarten.

## AUF DIE PARKBANK, FERTIG, LOS!

MITMACHEN  
UND  
GEWINNEN

Mit dem Frühling beginnt die Freiluft-Saison, und die wird für GEWOBA-Mieter jetzt noch etwas komfortabler. Kurz verschnaufen, mit der Jogging-Verabredung quatschen oder einfach die frische Luft genießen – elf neue, leuchtend grüne Parkbänke in den Quartieren laden seit Kurzem zum Verweilen ein.

### Mitmachen und gewinnen!

Egal, ob im Festzelt, in der Schule oder auf dem Sportplatz – Bänke sind Möbel für mehr als eine Person. Weil die meisten Dinge gemeinsam mehr Spaß machen, suchen wir die lustigsten und kreativsten Gruppenbilder mit einer GEWOBA-Parkbank. Auf dem Foto sollten mindestens zwei Personen und die grüne GEWOBA-Parkbank abgebildet sein.

Strickclub, Gassi-Runde, Spielgemeinschaft, Clique oder Krabbelgruppe? Zeigen Sie, was Sie miteinander verbindet und schicken uns Ihr Foto (max. 2 MB) an [parkbank@gewoba.de](mailto:parkbank@gewoba.de). Die drei witzigsten Gruppenbilder werden mit je einem Gutschein für ein gemeinsames Grillfest im Wert von 300 Euro belohnt. Einsendeschluss ist der 12. Juni 2016.

Mehr Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme:



[www.gewoba.de/parkbank](http://www.gewoba.de/parkbank)



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und erfahren Sie, wo die GEWOBA-Parkbänke stehen.



# Das wird kein Neubau.

# Das wird Lebensraum.

Moderne Wohnangebote für immer mehr Mieter: Wir bauen 1.400 neue Wohnungen in fünf Jahren.

**GEWOBA**

